

Barrieren überwinden

Ärztenetz und Sana Kliniken Ostholstein

9. September 2010



Dr. Stephan Puke

Geschäftsführer Sana Kliniken Ostholstein GmbH

Wir sorgen für Gesundheit.

Hospitalstraße 22 | 23701 Eutin
Tel. 04521-7871302 | Fax 04521-7871309
sekretariat_gf@sana-oh.de | www.sana-oh.de

Inhalt



1. Finanzierungsmisere im Gesundheitswesen: Symptome, Diagnostik, Therapie
2. Regionale Versorgungskonzepte bei Sana
3. Gesundheitsnetz östliches Holstein Management GmbH
Partnerschaftliche Konzepte für
eine Flächenregion

GöH
Gesundheitsnetz
östliches Holstein
Management GmbH



Inhalt



1. Sana Kliniken AG – in Schlaglichtern
2. Finanzierungsmisere: Symptome, Diagnostik, Therapie
3. Regionale Versorgungskonzepte bei Sana



Symptomatik

A close-up, shallow depth-of-field photograph of a person's face. The person's eyes are looking slightly to the right, and their hand is partially visible near their mouth, suggesting a thoughtful or distressed expression. The word 'Symptomatik' is overlaid in a bold, dark blue font across the upper part of the face.

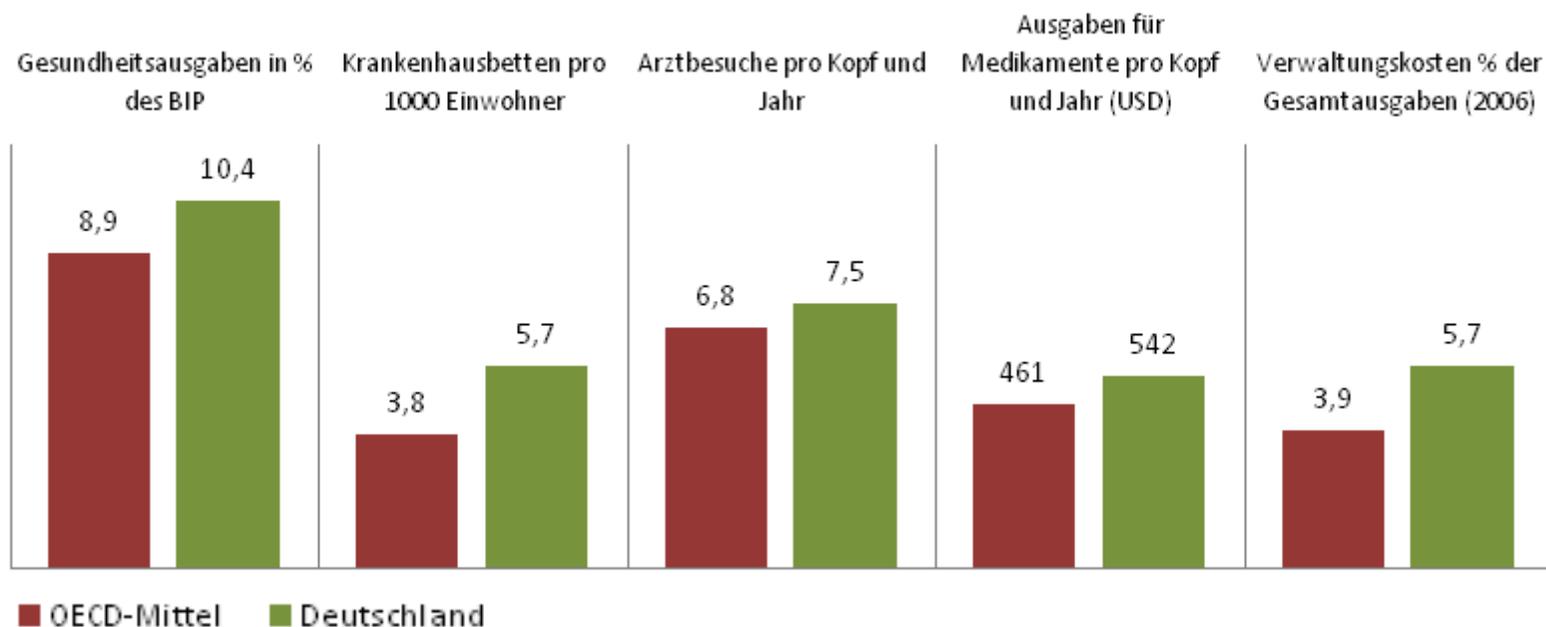
Teuer und Mittelmaß!?

Experten: Deutsches Gesundheitswesen teuer, aber nur Mittelmaß

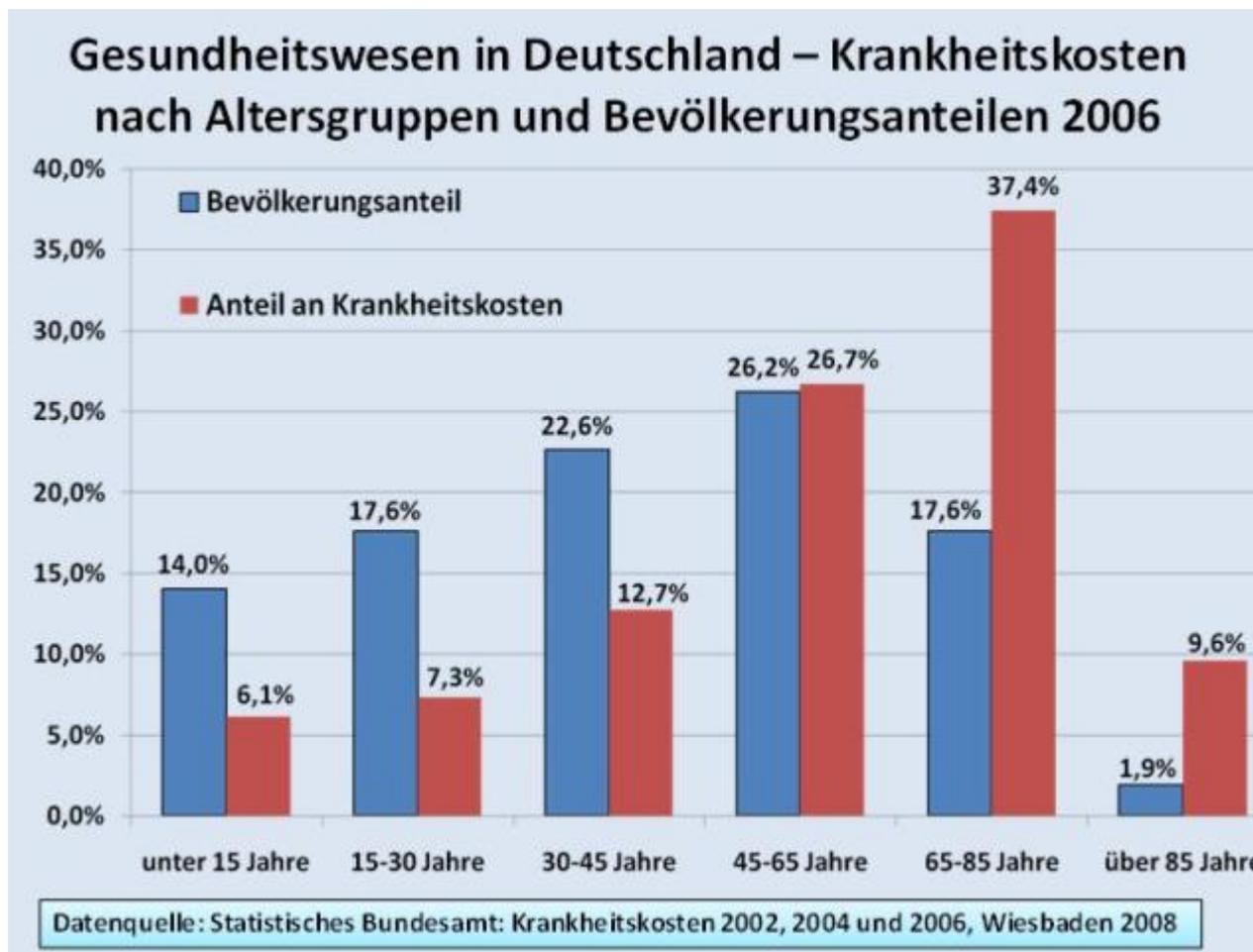
EMNID-UMFRAGE

Deutsches Gesundheitswesen ist gut, aber zu teuer

Deutsches Gesundheitssystem leistungsfähig aber teuer



Folgen des demografischen Wandels



Ausgangslage

Weil immer weniger Geld ins System kommt, die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen jedoch weiter steigt (Demografie, Medizinischer Fortschritt), müssen Wege gefunden werden, die vorhandenen Ressourcen besser zu nutzen. Dies macht eine sektorenübergreifende Vernetzung unabdingbar.



Diagnostik

Segmentierung im Gesundheitswesen



- sektorspezifische Bedarfsplanung und sektorale Budgets mit unterschiedlichen Vergütungssystemen
- sektorbezogene wirtschaftliche Einzelinteressen
- keine gemeinsame Ergebnisverantwortung
- kein Anreiz einer gesamtsystembezogenen optimalen Allokation der finanziellen Mittel



Sektorengrenzen bedingen Ineffizienzen



- unkoordinierte Behandlungsabläufe
- Unter-, Über- und Fehlversorgung
- unzureichende Kommunikation
- Informationsverlust
- viele Schnittstellen
- Zeitverlust



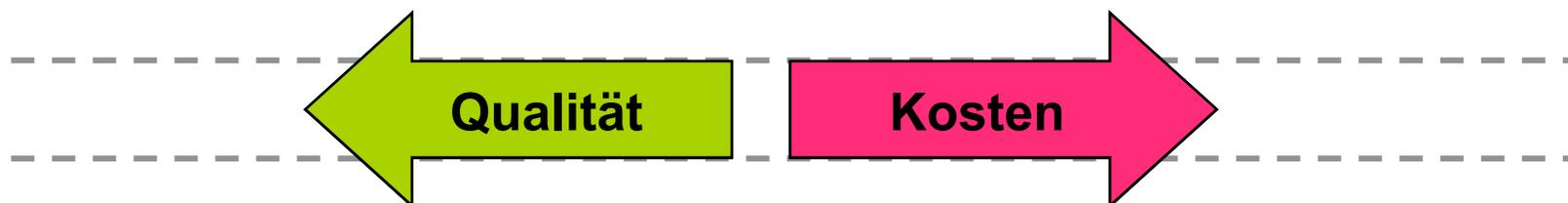
→ erhebliche Mehrkosten für das Gesundheitssystem

Ziel: Effizienzsteigerung

Steigerung der Effizienz der Versorgung

*Bessere Qualität bei
gleichen Kosten*

*gleiche Qualität bei
niedrigeren Kosten*





Therapie

Was sind die Erfolgsfaktoren zur Überwindung der sektoralen Barrieren?



- Integration
- Vernetzung
- Partnerschaften



Integration

- **Horizontal**

Konzerne / Klinikketten wachsen durch Zukäufe und Integration von Krankenhäusern

- **Vertikal**

sektorenübergreifend entlang der Versorgungskette

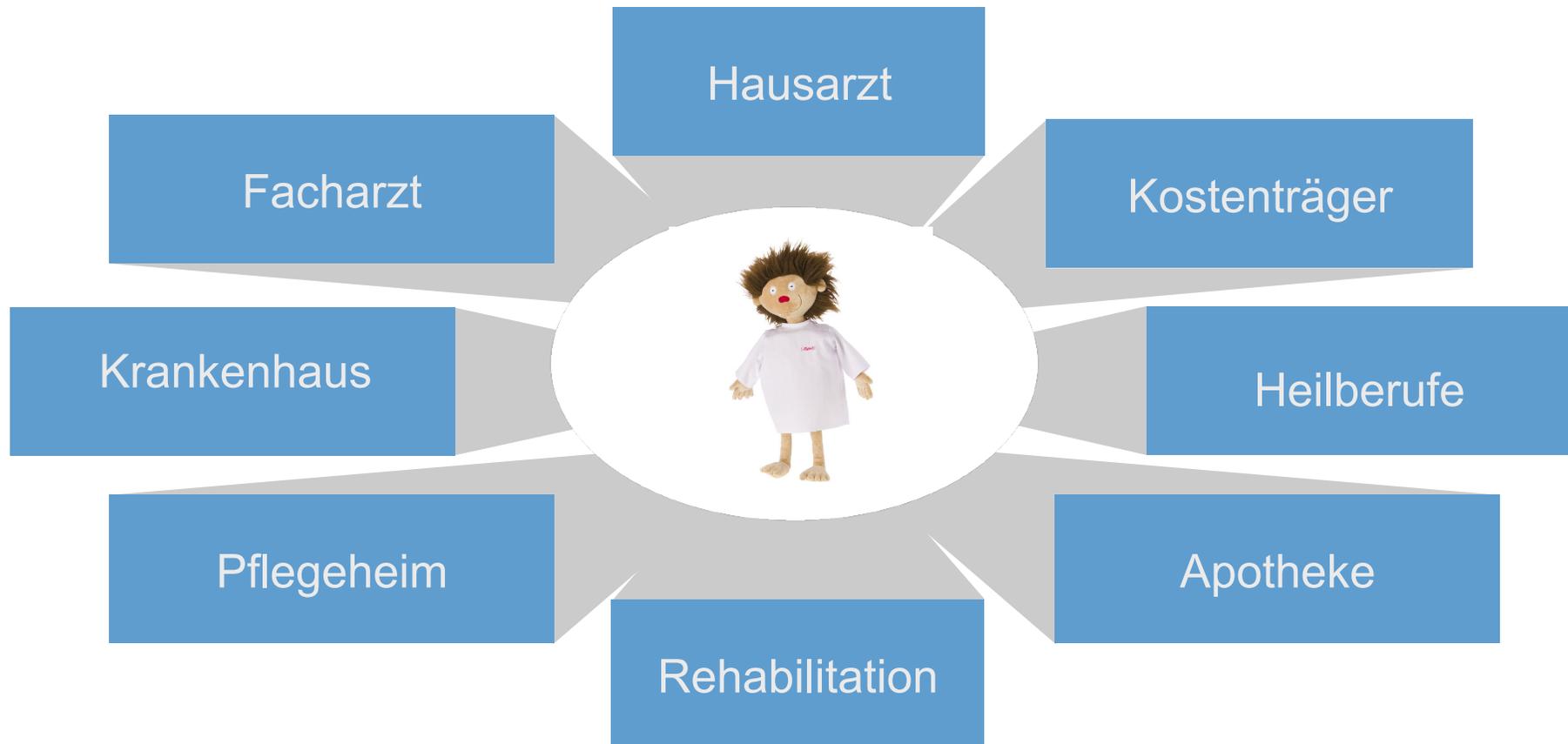
HMOs in den USA in den 80er Jahren erfolgreich; aber hoch komplex; inzwischen wieder Trend zur Desintegration und partnerschaftliche Vertragsmodellen



Evt. Bild HMO -> Vertikal integriert (Stuttgart / USA



Die Zukunft gehört dem, ...



... der sich vernetzt und Partnerschaften bildet

Effekte einer engen Verzahnung im Gesundheitswesen

- gemeinsame Gesamtverantwortung erhöht Leistungsfähigkeit
- gemeinsame Budgetverantwortung spart Geld
- Abbau von Redundanzen
- Bürokratieabbau
- Zeitersparnis
- ...



Populationsversorgung

Von der Gesundheitsagenda?

Mit in Kraft treten des GKV-WSG zum 01.04.2007 erfolgt Neuregelung der integrierten Versorgung (§ 140a Absatz 1 SGB V wird wie folgt geändert)

"Die Verträge zur integrierten Versorgung sollen eine bevölkerungsbezogene Flächendeckung der Versorgung ermöglichen."

§ 140a Integrierte Versorgung

(1) Abweichend von den übrigen Regelungen dieses Kapitels können die Krankenkassen Verträge über eine verschiedene Leistungssektoren übergreifende Versorgung der Versicherten oder eine interdisziplinär-fachübergreifende Versorgung mit den in § 140b Abs. 1 genannten Vertragspartnern abschließen. Die Verträge zur integrierten Versorgung sollen eine bevölkerungsbezogene Flächendeckung der Versorgung ermöglichen. Soweit die Versorgung der Versicherten nach diesen



Bundesministerium
für Gesundheit

Inhalt



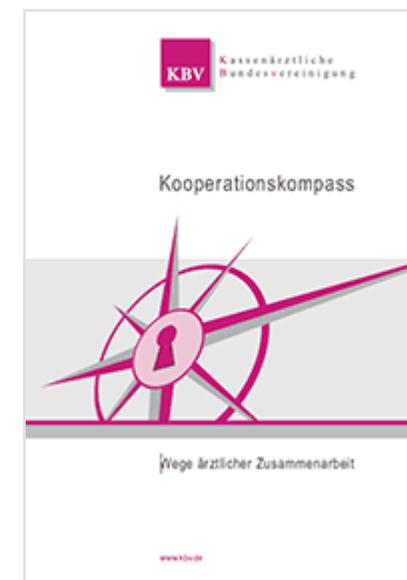
1. Finanzierungsmisere im Gesundheitswesen: Symptome, Diagnostik, Therapie
2. Regionale Versorgungskonzepte bei Sana
3. Gesundheitsnetz östliches Holstein Management GmbH
Partnerschaftliche Konzepte für
eine Flächenregion

GöH
Gesundheitsnetz
östliches Holstein
Management GmbH

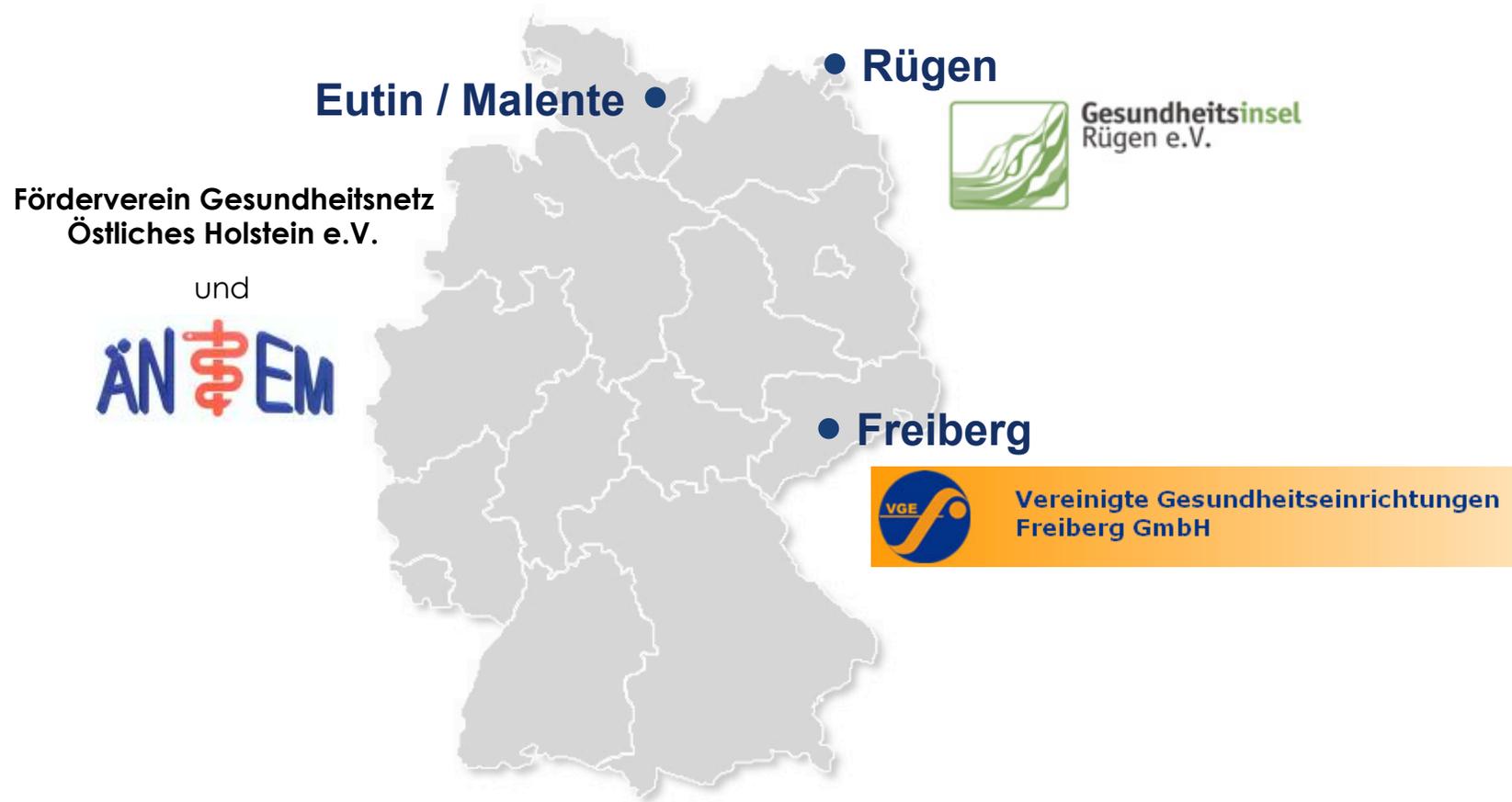


Verankerung des „Integrations-Gedankens“ bei Sana

- Kompetenzcenter „Neue Versorgungsformen“
- Memorandum of Understanding mit der KBV
- Effizienz- und Qualitätsverbesserung der bestehenden Versorgung im Verantwortungsbereich der Kooperationspartner
- gemeinsame Kostenträgerschaft für Projekte
- kontinuierliche Weiterentwicklung der gemeinsamen Projekte



Ausgewählte Praxisbeispiele



Inhalt

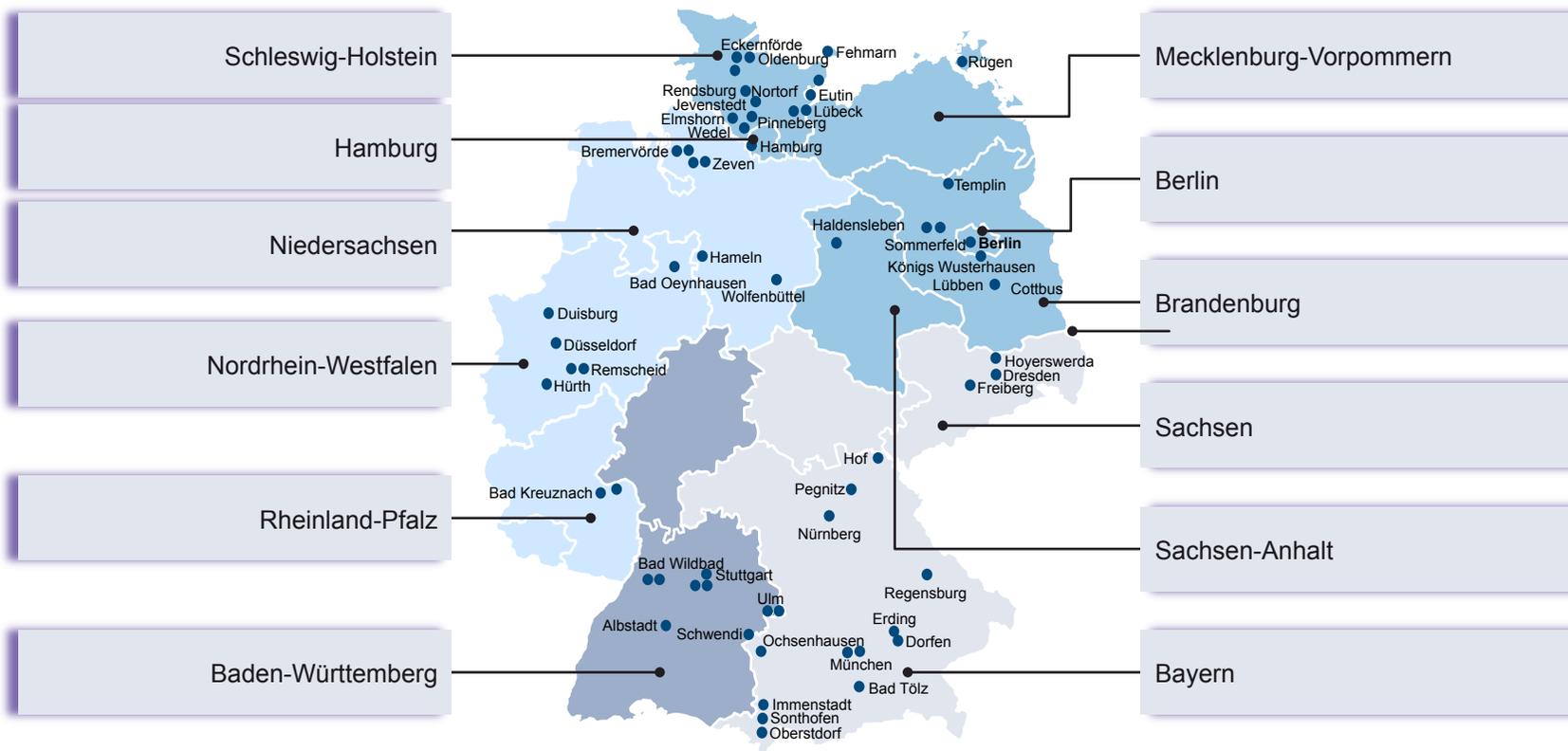


1. Finanzierungsmisere im Gesundheitswesen: Symptome, Diagnostik, Therapie
2. Regionale Versorgungskonzepte bei Sana
3. Gesundheitsnetz östliches Holstein Management GmbH
Partnerschaftliche Konzepte für
eine Flächenregion



Kliniken im Sana Konzern

Schleswig-Holstein ist ein regionaler Schwerpunkt – gute Voraussetzungen für integrierte Versorgungskonzepte



Ärztenetz Eutin-Malente als Ausgangspunkt



Zusammenschluss von 50 Praxen mit 67 Mitgliedern

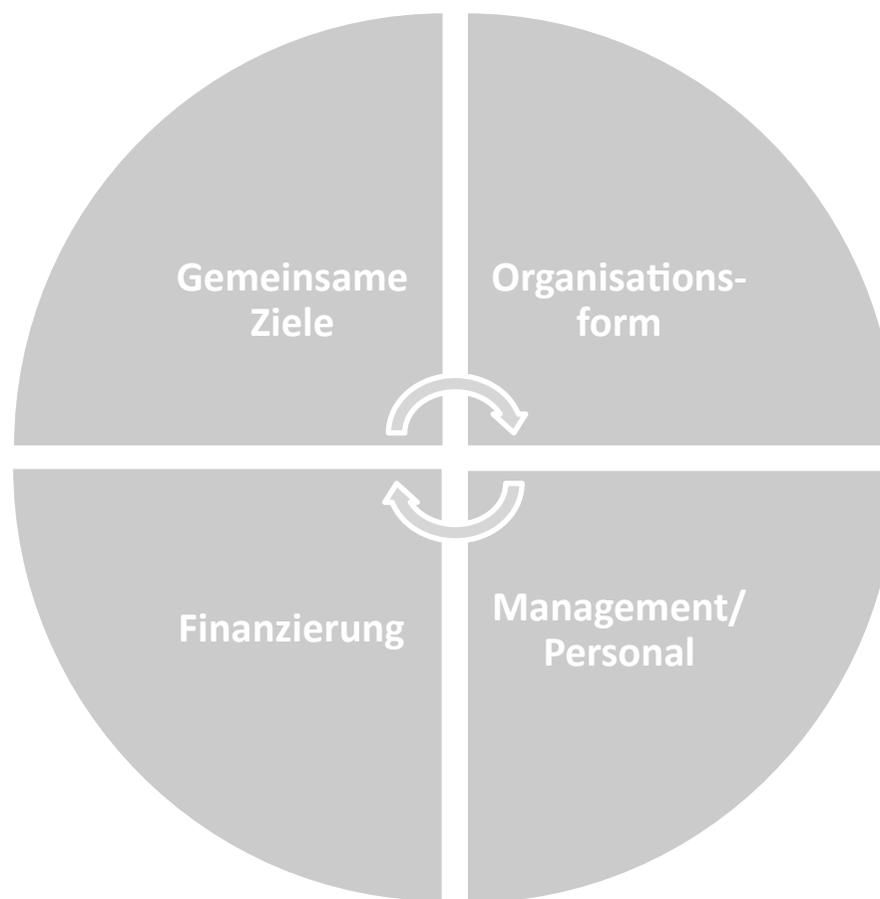
- Zusammenarbeit mit Krankenkassen, KV Schleswig Holstein und Ärztegenossenschaft mit der Zielsetzung:
- Verbesserung der ambulanten medizinischen Versorgung
- Intensivierung der Kooperation zwischen
 - Haus- u. Fachärzten
 - Kliniken
 - Physiotherapeuten
 - Ergotherapeuten
 - Logopäden



Netzwerk GmbH



Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
mit dem Förderverein Gesundheitsnetz Östliches Holstein e.V.



Netzwerk GmbH

Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
mit dem Förderverein Gesundheitsnetz Östliches Holstein e.V.

Ausgangspunkt -
Region Eutin-Malente

- Gemeinsame Netzwerk-GmbH:
- Gesellschaftsanteile
 - 50% Sana-Kliniken OH
 - 50% Förderverein G.ö.H. e.V.
- Paritätische Geschäftsführung



Organisa-
tionsform

Netzwerk GmbH



Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
mit dem Förderverein Gesundheitsnetz Östliches Holstein e.V.

Aufbau professioneller Strukturen:

- 1 Kfm. GF Sana
- 1 Med. GF Ärztenetz
- 1 Netzwerkkoord. (Ärztenetz)
- 1 Netzwerkkoord. (Sana Kliniken AG)

Management /
Personal

Netzwerk GmbH



Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
mit dem Förderverein Gesundheitsnetz Östliches Holstein e.V.

- Verbesserung der Zusammenarbeit Sana OH + Vertragsärzte
- Verbesserung Patientenservice
- Aufbau Patientenbindung
- Sicherstellung regionaler Versorgungsstrukturen
- Aufbau von Verhandlungsmacht
- Stärkung der Wettbewerbsposition

Gemeinsame
Ziele

Netzwerk GmbH

Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
mit dem Förderverein Gesundheitsnetz Östliches Holstein e.V.

Anschubfinanzierung durch:

- KV und Gesellschafter
- Erlöse mittelbar v.a. über:
 - „Arzneimittel“-Verträge (§73a)
 - IV-Verträge
 - Populationsverträge
 - Netzwerkarbeit

Finanzierung

Netzwerk GmbH



Das Leistungsportfolio der Netzwerkgesellschaft

Leistungen und Produkte für externe Kunden:

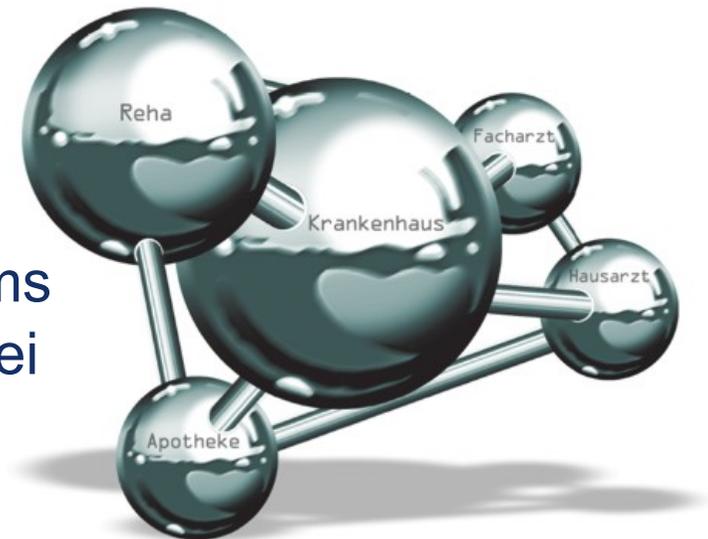
- Stärkung bestehender Verträge im Bereich ambulanter Arzneimittel, hier als Verstärker einer abgestimmten ambulanten Verordnungspolitik (Kostenträger, Hersteller)
- Implementierung/Erweiterung von IV-Verträgen (Vollversorgung der Region), bisher konkret geplant:
 - Telediabetes (TeDia), Home-Telemonitoring insb. Herzmedizin, Leistungen zur Prävention dialysepflichtiger Niereninsuffizienz

Leistungen und Produkte für alle regionalen Ärzte / Ärztenetze :

- Netzbezogenen EDV-Lösungen und ihre Umsetzung
- Medizinische Prozessentwicklung und ihre Umsetzung
- Aufbau einer abgestimmten Qualitätssicherung
- Entwicklung und Verhandlung von erlösbaren Leistungsangeboten gegenüber Dritten

Zusammenfassung – Populationsbezogene Vollversorgung – DIE Antwort!?

- populationsbezogene Vollversorgungsansätze sind die bislang einzige Antwort, um die Anreize im Sinne des Gesamtsystems „richtig“ zu setzen und die zweifelsfrei noch vorhandenen „freien“ Ressourcen optimal zu nutzen
- es fehlt an den noch notwendigen Rahmenbedingungen (gemeinsame Budgets und Bedarfsplanungen)
- kartell- und wettbewerbsrechtliche Fragestellungen tangiert



„Wer sich vernetzt, dem gehört die Zukunft“

Vielen Dank



Backup



Gesundheitsinsel Rügen e.V.



- 2004: Gründung des Vereins Gesundheitsinsel Rügen
- Medizinische Versorgungsprojekte
- Gesundheitstouristische Angebote

The screenshot shows the homepage of the website for Gesundheitsinsel Rügen e.V. The header features the organization's logo and name on the left, and a scenic image of a beach with the slogan "Rügen - die Insel für Ihre Gesundheit. Reisen Sie sich gesund." on the right. Below the header is a navigation menu with four items: "Reisen & Angebote", "Gesundheitsinsel", "Ratgeber", and "Service". The main content area is divided into several sections: a large orange box on the left with the slogan and a search bar; a central section titled "Home" with the heading "Für Ihre Gesundheit: die Insel Rügen" and a large image of a coastline; and a right sidebar with a "Gesundheitskalender" section showing "Aktuelle Termine zum Thema 'Gesundheit'" and a "Spezielle Angebote" section listing "Haus der Gesundheit", "GutDrauf auf Rügen", "Familienurlaub mit Pflegebedürftigen", and "Gesundheitsurlaub mit".

Gesundheitsinsel Rügen e.V.

Medizinische Versorgungsprojekte



„Rügener Leichtfüße“ – Ambulante Adipositasprogramm

- Start: 06. September 2008
- Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren
- Partner und Kostenträger: CJD Garz, AOK, DAK, Barmer, BKK Taunus BKK, TK, Dräge und Hanse, Niedergelassene Ärzte



Gesundheitsinsel Rügen e.V.

Medizinische Versorgungsprojekte



„Diabetesnetz“ – Frühzeitige Identifikation von Diabetes

- Start: August 2008
- Einbindung Check 35 in Arztpraxen, Kurztest-Fragebogen in 3 Apotheken & 3 Arztpraxen in Bergen (Modellprojekt)
- Partner: Berlin Chemie AG, KK, Apotheken, Arztpraxen



Vereinigte Gesundheitseinrichtungen Freiberg GmbH



- Schwerpunkt-Krankenhaus
- 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 16.000 Patienten stationär
- 26 % der Gesellschaftsanteile hält Sana
- vor über 140 Jahren gegründet, zählt zu ältesten und zugleich modernsten Krankenhäusern in Sachsen

Vereinigte Gesundheitseinrichtungen Freiberg GmbH

Gründung zum 01.07.2009, Zentrum in Mittelsachsen



Vereinigte Gesundheitseinrichtungen Freiberg GmbH

**Kreiskrankenhaus
Freiberg gGmbH**



**Kreiskrankenhaus
Freiberg Service
GmbH**



**Medizinisches
Versorgungszentrum
Freiberg GmbH**



Medizinisches
Versorgungszentrum
Freiberg GmbH

**Ambulante
Gesundheits-Service
GmbH Mittelsachsen**

